

Unmittelbares Wirken in den größten Grundorganisationen

In Vorbereitung des VIII. Parteitages der SED sieht die Stadtleitung Dresden ihre Aufgabe vor allem darin, die Kampfkraft der Grundorganisationen weiter zu erhöhen.

In ihrer Führungstätigkeit läßt sich die Stadtleitung davon leiten, daß die Aufgaben der Stadtparteiorganisation nur gelöst werden können, wenn alle Grundorganisationen den höheren Anforderungen, die ihnen dabei erwachsen, gerecht werden. In Abstimmung mit den Stadtbezirksleitungen nimmt die Stadtleitung in den Grundorganisationen der wichtigsten Betriebe selber unmittelbar Einfluß darauf, daß sie ihrer Verantwortung bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse nachkommen.

Die Stadtleitung geht davon aus, daß die Parteiorganisationen der großen Betriebe maßgeblichen Einfluß auf die politisch-ideologische Arbeit im gesamten Stadtgebiet ausüben. Sie sind die Zentren der Arbeiterklasse und haben bedeutenden Anteil an der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins.

Aufmerksam analysiert die Stadtleitung alles Neue, Vorwärtsdrängende in der Parteiarbeit dieser Grundorganisationen. Im Zusammen-

wirken mit den Stadtbezirksleitungen ist sie bestrebt, es auf alle Grundorganisationen zu übertragen.

Dieser Arbeitsstil hat dazu geführt, daß in vielen Betrieben eine große Initiative zur allseitigen und termingerechten Erfüllung des Planes 1971 ausgelöst wurde.

Zu den Grundorganisationen, die es verstanden, die Werktätigen in die Volkssprache zur Vorbereitung des VIII. Parteitages, vor allem in die Diskussion des Entwurfs der Direktive unseres Zentralkomitees zum Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1971 bis 1975, einzubeziehen und bei ihnen die Bereitschaft zu neuen Taten zur allseitigen Stärkung der DDR zu wecken, gehört die Betriebsparteiorganisation des VEB Kombinat Pentacon.

Diese Parteiorganisation stellte, ausgehend von den Beschlüssen der 14. und der 16. Tagung des ZK, in den Mittelpunkt ihres politischen Wirkens, wie die sozialistische Rationalisierung aus eigener Kraft organisiert werden muß und was zu tun ist, den erhöhten Exportplan zu erfüllen. Sie hat den Werktätigen erklärt: Erfüllung des Exportplanes heißt

Diskussion: Grundorganisation - Kampfkollektiv

so, daß eine Woche vor jeder Mitgliederversammlung das zu behandelnde Thema in den Parteigruppen beraten wird. Außerdem hält es unsere APO-Leitung für die Entfaltung eines interessanten, bildenden und erzieherischen Parteilebens für unerläßlich, daß wöchentlich die Parteigruppenorganisatoren durch den APO-Sekretär gründlich angeleitet werden; denn in der Parteigruppe beginnt die Erziehung der Genossen, lernen sie,

das tägliche politische Gespräch im Arbeitskollektiv zu führen, die Beschlüsse der Partei in unmittelbarer praktischer Tätigkeit durchzusetzen.

Wir sind auch der Meinung, daß die stärkere Einbeziehung der Agitatoren in die Arbeit der Parteigruppen für eine wirkungsvolle Argumentation notwendig ist. Durch sie lernen die Genossen, den Werktätigen die Politik von Partei und Regierung überzeugend zu erläutern.

Unsere APO-Leitung arbeitet nach einem Arbeitsplan, der mit dem langfristigen Plan der Parteiarbeit der Grundorganisation abgestimmt und auch für alle Parteigruppen verbindlich ist.

Natürlich gestattet uns unsere Planung, auch zu aktuellen Problemen schnell Stellung zu nehmen, neue Beschlüsse der Parteiführung kurzfristig zu behandeln und die aus diesen Materialien gewonnenen Erkenntnisse in der Parteiarbeit zu beachten.